



Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	IBS
Gastuniversität:	EM Strasbourg Business School
Gastland:	Frankreich
Studiengang an der Gastuniversität:	
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2013 (02.09.2013-20.12.2013)

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
Die ersten Informationen habe ich während des International Days erhalten. In einer der Veranstaltungen wurde die EM Strasbourg Business School vorgestellt und da ich grundsätzlich nach Frankreich wollte und mir das Bachelorprogramm gefiel, konzentrierte ich mich bei meiner weiteren Planung auf diese Uni.
Das Bewerbungsgespräch war eigentlich recht einfach (man musste nur grundlegende Französisch Kenntnisse haben (wobei das an der Gasthochschule nicht notwendig war, da man alle Vorlesungen auf Englisch belegen konnte)) und so erhielt ich eine Zusage. Eine weitere Bewerbung direkt bei der Gasthochschule war nicht nötig.
2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)
Bezüglich Anreise gab es gar keine Probleme, da man weder Visum noch irgendwelche weitere Dokumente braucht. Über die deutsch-französische Grenze kann man jederzeit mit dem Fahrrad zum Einkaufen fahren. Angereist bin ich mit einem Auto.
3. Unterkunft (Wohnheim, privat)
Während meines Aufenthalts wohnte ich in einem Studentenwohnheim (Paul Appell). Ich hatte ein 9m² großes Zimmer mit gemeinsamer Dusche, Toilette und Küche. Die Miete betrug 204€, wobei ich 37€ vom CAF zurückerstattet bekam. Insgesamt kann ich jedem empfehlen sich über die Gasthochschule für ein Wohnheim zu bewerben, da in Straßburg ein Wohnungsmangel herrscht. Kenne sehr viele die sehr lange nach einer Wohnung/einem Zimmer gesucht haben und danach um die 450€ Miete zahlen mussten.
4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)
Der Schwierigkeitsgrad der Vorlesungen hängt sehr stark von dem jeweiligen Professor ab, genauso die Qualität der Vorlesungen. Ich belegte all meine Vorlesungen auf Englisch, da meine Französischkenntnisse nicht für eine Vorlesung auf Französisch reichten.
Was mir nicht gefiel, waren die vielen Gruppenarbeiten. Erstens war es sehr zeitaufwendig sich immer zu treffen und zweitens hing die Note stärker von anderen Studenten ab, als es in Deutschland der Fall ist.
5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuer waren sehr nett und eigentlich auch immer hilfsbereit, aber leider mit den vielen Studenten überfordert. Um Hilfe zu erhalten musste man dort direkt hingehen, da E-Mails nur selten/nie beantwortet wurden.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)
Die Sprachkurse sind kostenlos, fangen jedoch erst im Oktober an (außer Französisch für Austauschstudenten). Da ich aber keinen Sprachkurs belegt habe, kann ich leider nichts mehr dazu sagen.
7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
Die Bibliothek und die Computerräume an der WISO sind definitiv besser ausgestattet. Für die Vorlesungen selbst brauchte man keine weiteren Bücher/Informationen, so dass dieser Aspekt nicht wichtig ist.
8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)
Europäische Institutionen, die Kathedrale, „La petite France“ Straßburg hat auf alle Fälle einiges zu bieten. Aber auch das Nachtleben kann sich sehen lassen (bis auf die Prüfungsphase, da ist es eher mau) mit vielen Bars, Clubs und Discos. Was ich jedem empfehlen würde ist der Weihnachtsmarkt, der sehr groß und wunderschön ist und weswegen sich Straßburg nicht zu Unrecht „Hauptstadt von Weihnachten“ nennt.
Die Lebenshaltungskosten sind höher als in Deutschland, aber mit den vielen Studentenangeboten und der Nähe zu Deutschland (man kann mit dem Fahrrad nach Deutschland zum Einkaufen fahren) lässt es sich ganz gut aushalten.
9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)
Was ich für sehr gut empfand waren die vielen Internationalen Studenten (ich glaube an der Uni ist jeder 5 Student ein Austauschstudent). Dadurch konnte man viel über andere Länder erfahren.
Leider waren es für meine Geschmack zu viele deutsche Studenten da, so dass man sich zu oft auf Deutsch unterhalten konnte/musste.
10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Datum: 05.01.14

Unterschrift: